



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerin Stefanie Rother	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Roland Gräfensteiner

Nachtragshaushalt und Nachtragshaushaltsplan 2026

- Anlagen:
01. Übersicht über die Änderungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes
 02. Gesamt-Ergebnishaushalt 2026
 03. Teilergebnishaushalt Hauptproduktbereiche 2026
 04. Teilergebnishaushalt Veränderungen nach Leistungen 2026
 05. Gesamt-Finanzhaushalt 2026
 06. Teilfinanzhaushalt Hauptproduktbereiche 2026
 07. Teilfinanzhaushalt Veränderungen nach Leistungen 2026
 08. Produktplan 2026
 09. Stellenplan 2026
 10. Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	28.07.2026	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	31.07.2026	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Den Ansätzen des Nachtragshaushaltsplanes wird zugestimmt.
2. Den Änderungen des Produktplans und Stellenplans wird zugestimmt.
3. Die Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Für das Haushaltsjahr 2026 wird nach Art. 68 Abs. 2 Nrn. 2 und 3 GO der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung erforderlich.

Es müssen bisher nicht veranschlagte bzw. zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Produktsachkonten geleistet werden, die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben von erheblichem Umfang und Bedeutung sind. Darüber hinaus werden weitere Haushaltsansätze aufgrund verschiedener im Haushaltsvollzug eingetretener Unwägbarkeiten an die tatsächliche Entwicklung angepasst.

II. Sachvortrag

Der vom Kämmereramt erstellte Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung und die Zusammenstellung der Änderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt einschließlich der Änderung des Stellenplans liegen der Beschlussvorlage bei.

Auf folgende Punkte wird besonders hingewiesen:

Änderungen im Ergebnishaushalt:

- **Mehrerträge** werden vor allem bei der Schlüsselzuweisung, aus Erstattungserlösen in Zusammenhang mit einer Dienstbarkeit, Erstattung von 70,6 % der Mehrkosten der Unterkunft und Heizung, höhere Erstattung bei den Kosten der Grundsicherung sowie aus den kindbezogenen Zuwendungen und Elternbeiträgen der Kindertagesstätte am Krankenhaus erwartet.
- **Mindererträge** ergeben sich insbesondere aus der Anpassung von der Abrechnung Kommunale Verkehrsüberwachung, bei der Volkshochschule im Bereich der BAMF für Sprachkurse sowie der dortigen Personalförderung. Weiterhin reduzieren sich durch den Wegfall einer Kindergartengruppe im Anne-Frank-Kindergarten auch die kindbezogenen Zuwendungen.
- **Mehraufwendungen** ergeben sich im Bereich von Personalkosten durch geschaffene Stellen/ Stellenanteile. Es darf hier auf die Anlage 1 und den Stellenplan verwiesen werden. Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich der Sozialhilfe und Jugendhilfe aufgrund gestiegener und kostenintensiver Fälle. Auch die Kostenerstattung für das Frauenhaus ist aufgrund veränderter Fallzahlen gestiegen. Die Umwandlung beim Anne-Frank-Kindergarten zum Hort führt sowohl baulich wie auch bei der Erstausrüstung für den Hort zu den dort dargelegten Mehraufwendungen. Aufgrund des Winters muss mehr Geld für Streusalz eingeplant werden. Weiterhin führen die gestiegenen Spritpreise beim Fuhrpark zu höheren Kosten. Für die Umsetzung eines Vergleichs in der Pappelallee und für die Unterhaltsaufwendungen beim Friedhof wurden ebenfalls weitere Mittel eingestellt. Alle Einzelpositionen können der Anlage 1 entnommen werden.
- **Minderaufwendungen** fallen bei den Personalkosten im Beamtenbereich durch die 6-monatige verzögerte Übernahme der Besoldungsanpassung an. Weiterhin verringern sich auch die Honorare für Dozenten bei der VHS aufgrund der geringeren Sparkurse. Die Krankenhausumlage ist etwas geringer als bisher geplant, wie auch die Bezirksumlage. Beide Werte werden entsprechend den vorliegenden Ist-Aufwendungen angepasst.

Weiterhin wurden in geringem Maße aufkommensneutrale Ansatzumgliederungen aufgrund von Produktsachkontenumstellungen vorgenommen. Dies ist in der Übersicht auch entsprechend bezeichnet.

Der Ergebnishaushalt wies vor dem Nachtragshaushalt ein negatives Jahresergebnis in

Höhe von **2.655.161 €** aus. Der zahlungswirksame Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug 2.936.316 €. **Das Jahresergebnis verbessert sich um 1.302.700 € auf – 1.352.461 €.** Der zahlungswirksame Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit erhöht sich um **1.302.700 € auf 4.239.016 €.**

Änderungen im Finanzhaushalt:

- **Mehrauszahlungen** sind für die Erstausrüstung des neuen Horts beim Anne-Frank-Kindergarten, für Anschaffungen des beweglichen Anlagevermögens bei der Kläranlage, zur Finanzierung der Mehrkosten des neuen Hallenbades, des Ganztagesausbaus bei der Schule am Museum, der Containeranlage beim Schulzentrum West, der Investitionszuwendung für den Kunstrasenspielfeld des SC 04 Schwabach e. V., einer Ausstattungszuwendung für den neuen Hort bei der Flohkiste, der ungeplanten Dachsanierung bei der Turnhalle am Museum und für die Anschaffung einer mobilen Heizung für die Bismarckhalle vorgesehen.
- **Mehreinzahlungen** ergeben sich nur für die staatliche Zuwendung zum Ganztagesausbau bei der Schule am Museum und für die Finanzzuweisung aus dem Sondervermögen für Infrastruktur.

Änderungen im Produktplan:

Im Produktplan wurde die neue Leistung Kindertagesstätte am Krankenhaus aufgenommen.

Änderungen im Stellenplan:

Der haushaltsrechtliche Stellenplan wurde entsprechend den gefassten Beschlüssen des Stadtrates angepasst. Die Änderungen sind in Rot gekennzeichnet.

III. Kosten

Der Finanzhaushalt hatte bisher bei einer Kreditaufnahme in Höhe von 13.530.000 € einen negativen Finanzierungssaldo in Höhe von **1.084.334 €**. Eine Kreditaufnahme erfolgte bisher nur aus Kreditermächtigungen von Vorjahren in Höhe von 15.000.000 €.

Die zusätzlichen investiven Veranschlagungen in Höhe von rund 7.926.470 € können anteilig durch die zusätzlichen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (2.742.700 €), den verbesserten Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1.302.700 €) und mit einer Summe von 3.881.070 € durch Entnahme aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden.

Bei unveränderter geplanter Kreditaufnahme verschlechtert sich der negative Finanzierungssaldo von **1.084 T€** auf **4.965 T€**.

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt sich derzeit wie folgt dar:

Stand 31.12.2025:	37.974 T€
übertragene Haushaltsreste aus 2025 netto	9.966 T€
Fehlbetrag Nachtragshaushalt 2025	4.965 T€
Stand 31.12.2025 voraussichtlich	23.043 T€
Bedarf 2027	6.555 T€
Bedarf 2027	1.136 T€
Bedarf 2028	1.353 T€
Endstand zum 01.01.2029 voraussichtlich	13.999 T€

Damit sind rechnerisch auch die Sonderrücklagen (Kostenrechnerergebnisrücklagen und Frieda Bauer'sche Stiftung) in Gesamthöhe von 1.538 T€ in liquiden Mitteln verfügbar.